——, ——, & —— (1996b): The Saturniidae of Sumatra, Appendix I: The preimaginal instars of some Sumatran and South East Asian species of Saturniidae, including general notes on the genus *Antheraea* (Lepidoptera). — Heterocera Sumatrana, Göttingen, **10:** 111–170.

——, & Schulze, C. H. (1997): Eine bisher unbekannte braune Weibchenform bei *Antheraea (Antheraea) helferi borneensis* Moore, 1892 von Borneo (Lepidoptera: Saturniidae). — Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo, Frankfurt am Main, N.F. **18** (2/3): 149–155.

Naumann, S., & Lourens, J. H. (2008): A new, unexpected species of the genus *Antheraea* Hübner, 1819 ("1816") from Luzon Island, Philippines (Lepidoptera, Saturniidae). — Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo, Frankfurt am Main, N.F. **29** (1/2): 65–70.

Paukstadt, U., & Paukstadt, L. H. (2000): Taxonomische Änderungen in der *helferi*-Gruppe der Gattung *Antheraea* Hübner, 1819 („1816") von Jawa, Indonesien (Lepidoptera: Saturniidae). — Galathea, Berichte des Kreises Nürnberger Entomologen e.V., Nürnberg, **Suppl. 7:** 50–56.

——, & —— (2007): A preliminary annotated checklist of the Indonesian Wild Silkmoths. — Part IV B. The *yamamai*-subgroup of the *helferi*-group of the subgenus *Antheraea* Hübner, 1819 ("1816") (Lepidoptera: Saturniidae: Saturniinae). — Beiträge zur Kenntnis der wilden Seidenspinner, Wilhelmshaven, **5** (5): 217–248.

——, ——, & Brosch, U. (1998): Taxonomische Änderungen und Anmerkungen zu den Taxa der Gattung *Antheraea* Hübner [1819] von Sumatera, Indonesien. — Entomologische Zeitschrift, Essen, **108** (8): 317–324.

Regier, J. C., Paukstadt, U., Paukstadt, L. H., Mitter, C., & Peigler, R. S. (2005): Phylogenetics of eggshell morphogenesis in *Antheraea* (Lepidoptera: Saturniidae): unique origin and repeated reduction of the aeropyle crown. — Systematic Biology, Oxford, **54** (2): 254–267.

Internet reference

Barcode of Life (2009): www.barcodinglife.org. — Last accessed: 28. vi. 2009.

Received: 24. vii. 2009

Buchbesprechung

Thomas J. Witt („Editor-in-Chief", Serienherausgeber): **The Witt catalogue. A taxonomic atlas of the Eurasian and North African Noctuoidea.** Bisher 2 Bände erschienen:

Ronkay, L., Ronkay, G., & Behounek, G. (2008): **Volume 1. Plusiinae I.** — Budapest (Heterocera Press), 348 S., 50 Farbtafeln, davon 38 Tafeln stark vergrößert, von wohl jeder Art und jedem Geschlecht in der Regel ein Exemplar, und 12 Tafeln in etwa natürlicher Größe mit Variationsbreite, 150 stark vergrößerte Genitalabbildungen. ISBN 978-963-88014-0-1. Preis 128,00 €.

Ronkay, G., & Ronkay, L. (2009): **Volume 2. Cuculliinae I.** — Budapest (Heterocera Press), 365 S., 57 Farbtafeln, davon 39 Tafeln stark vergrößert, von wohl jeder Art und jedem Geschlecht in der Regel ein Exemplar, und 18 Tafeln in etwa natürlicher Größe mit Variationsbreite, 150 stark vergrößerte Genitalabbildungen. ISBN 978-963-88014-0-5. Preis 128,00 €. — Die Serie kann als Abonnement oder in Einzelbüchern im Fachbuchhandel oder beim Verlag (www.heterocera.hu) bezogen werden; die Preise auf der ungarischen Website weichen etwas ab von den Buchhandelspreisen, sind aber noch ohne Versandkosten.

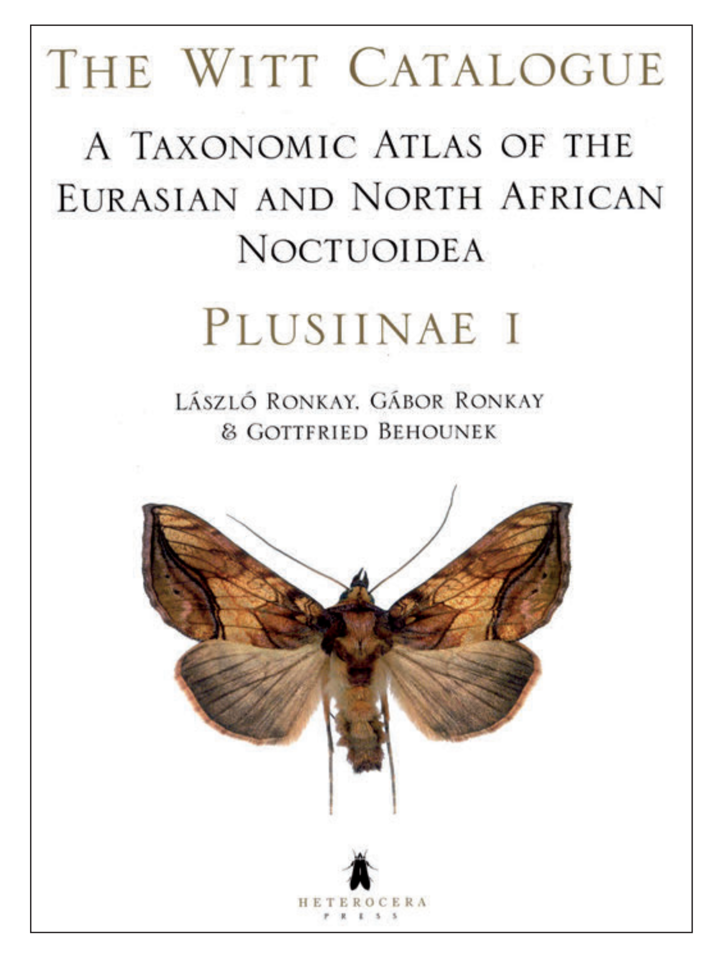
Die Namen der Autoren und das Thema sind den Lesern geläufig: Die Serie „Noctuidae europaeae" ist noch nicht ganz abgeschlossen, da stürzen sie sich schon wieder auf den erweiterten Kreis der gesamten Paläarktis und „Eurasiens". Diesmal mehr Arten, mehr Familien (Noctuoidea, nicht nur Noctuidae!), mehr schöne Bilder — aber bisher auch preiswerter als der Durchschnitt der europäischen Bearbeitung.

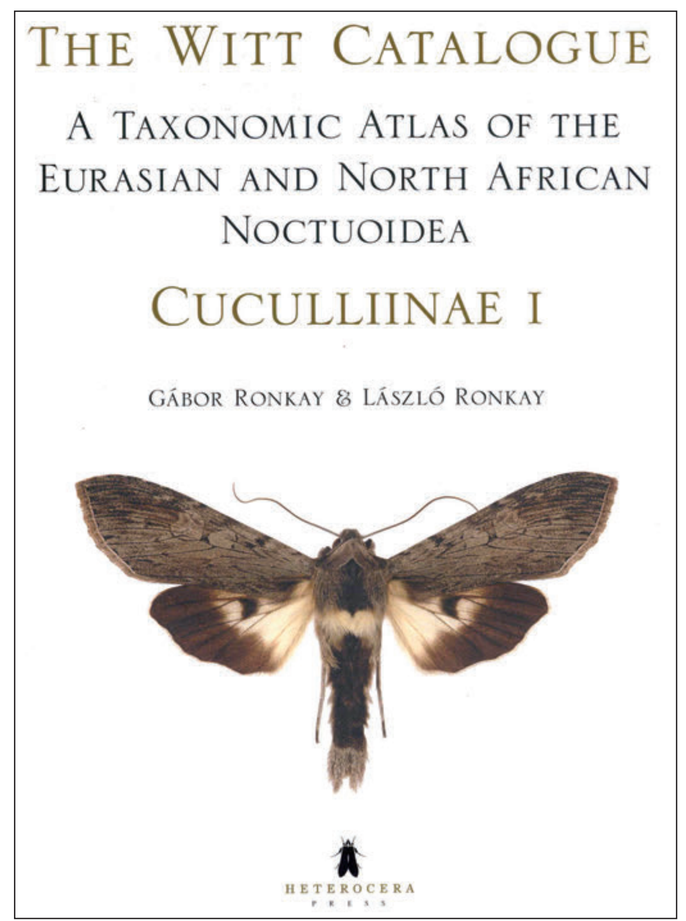
Die beiden Bände sind ähnlich aufgebaut: Nach einem Vorwort, allgemeinen Seiten (mit Abkürzungserklärung und Danksagung) und einer sehr knappen taxonomischen und nomenklatorischen Zusammenfassung folgt der Systematische Teil mit der Abhandlung der ca. 132 Arten bei den Plusiinae (davon 7 im Werk neubeschriebenen) nebst etlichen Subspecies beziehungsweise ca. 126 Arten bei den Cuculliinen (davon 6 neuen) nebst Unterarten. Die Textbearbeitungen beschränken sich leider (wie beim Vorbild „Seitz") auf reine „Museumsdaten"; außer morphologischer Diagnose und einer kurzen Verbreitungsangabe in Wörtern werden keine weitergehenden Informationen geliefert, Hinweise etwa zu Biologie und Nahrungspflanzen, Phänologie, Ökologie etc. fehlen, auch da, wo man es schon weiß. Es folgen die Falterfarbtafeln: zuerst je ein ♂, ein ♀ [wohl von jeder Art? Ich habe es nicht einzeln nachgeprüft] vergrößert, danach Faltertafeln in ungefähr natürlicher Größe mit kleinen Variationsserien, gefolgt von den stark vergrößerten Genitaltafeln. Ein Literaturverzeichnis und ein Index runden jeweils den Inhalt ab.

Bei etlichen der „normalgroßen" Farbtafeln in den mir vorliegenden Exemplaren scheint der Vierfarbdruck etwas „geflattert" zu haben, oder der gewählte Raster ist etwas zu grob; die Tafeln sind jedenfalls teilweise irgendwie nicht ganz scharf. Auch die Ausleuchtung der Tafeln im Randbereich oben und unten ist nicht immer optimal. Schade, denn viele der abgebildeten Arten sind den Noctuidenfreunden in Europa sicher bisher weitgehend unbekannt und hätten einen noch besseren Farbdruck verdient, und die Serie wirbt damit, „wundervolle Bücher, die man mit Freude in die Hand nimmt", zu produzieren. Immerhin, die vergrößerten Fotos erfüllen diesen Anspruch.

Das Projekt ist sehr ambitioniert; im Generalvorwort wird von „60 Bänden" allein für die Noctuidae im klassischen Sinn (ohne andere Noctuoidea-Familien) und „einem Nachfolger des Seitz-Werkes" gesprochen; zukünftig sollen etwa 2 Bände pro Jahr erscheinen.

 ISSN 0723-9912





Warten wir ab, ob das funktionieren wird; solche Pläne hängen immer einerseits an wenigen einzelnen Personen, die als „Macher und Motor“ ein solches Projekt vorantreiben müssen und das nur können, solange sie gesund sind (60 Bände, 2 Bände pro Jahr ergibt immer noch [25–]30 Jahre! Damit werde ich wahrscheinlich schon nicht mehr zu denjenigen zählen, die die letzten Bände noch selbst in Händen halten werden ...), andererseits natürlich besonders auch an den verfügbaren Finanzmitteln für den Druck.

Die Abgrenzung des Bearbeitungsgebiets wird im Text nicht klar erklärt (es gibt auch keine Verbreitungskarten, nur die leider oft üblichen, meist sehr unscharfen pauschalen Verbreitungsangaben in Wörtern); außer den atlantischen Inselgruppen (Kanaren etc.), dem Mittelmeerraum und Nordafrika unter paläarktischem Einfluß stellt der Bearbeitungsraum ein Riesenareal „aller Teile Eurasiens außer Neuguinea“ (so auf der Website des Verlags) dar. Der Bearbeitungsraum umfaßt damit (neben der bei den Cucullien mitbearbeiteten, geologisch zu Afrika zählenden Arabischen Halbinsel) ganz Süd- und Südostasien, also die Orientalis einschließlich des Übergangsraums bis zum Beginn der eigentlichen Australis; jedoch sind im ersten Band der Plusiinen noch keine Arten aus Südostasien dabei (es gibt beispielsweise, soweit ich das in den Registern prüfen konnte, keine einzige Artüberlappung mit der Plusiinenbearbeitung Sumatras durch Behounek & Thöny von 1995 in Heterocera Sumatrana **8:** 43–77), und die hauptsächlich an Steppenbiotope angepaßten Cuculliinen sind sowieso im äquatorialen Regenwald nicht zu finden. Kleiner Lapsus: im Literaturverzeichnis der Cucullien ist eine Korrekturanfrage unbeantwortet geblieben und glänzt mit 9 Fragezeichen hintereinander.

Die bisher erschienenen Bände sind wirklich schöne „Bilderbücher“ im positiven Sinn, mit denen es gelingen sollte, alle paläarktischen und eurasiatischen Noctuidae der bearbeiteten Gruppen zuverlässig zu bestimmen, auch über die Genitalien. Der Preis ist durchaus angemessen dafür. Man hätte sich vielleicht noch ein wenig mehr „Faktenstruktur“ gewünscht (etwa Punktverbreitungskarten, genaue Definition und Abgrenzung des Bearbeitungsraums, mehr Information über die einzelnen Arten, insbesondere zu Biologie und Ökologie, eine etwas erweiterte Zusammenfassung, in der auch die bearbeitete Gesamtartenzahl und die Vorkommensareale der neubeschriebenen Taxa etc. enthalten sind), aber für die Sammlungs- und Museumsarbeit und zum Determinieren der Imagines sind die Bände vollauf ausreichend. Gesamtnote: für die Fachleute der einzelnen Gruppen und für Museumsbibliotheken sehr empfehlenswert.

Wolfgang A. Nässig

 ISSN 0723-9912